

24-Stunden Biken für den Klimaschutz

Ein Rennbericht von velochicks.at powered by STENUM

Das 24h Biken für den Klimaschutz in Kaindorf ist das größte 24-Stunden Straßenradrennen Österreichs fand am 15.-16. Juli 2013 bereits zum 7ten Mal statt. Powered by der **STENUM GmbH** waren das Rennteam des Grazer Radsportverein **velochicks.at** am Start dieser Veranstaltung, die wie immer ganz dem Klimaschutz gewidmet ist. In Teams mit bis zu 12 Startern oder auch als Einzelfahrer war dabei ein wunderschöner 17,9 km langer Rundkurs mit 185 Höhenmetern durch die Ökoregion durchfahren. Der Start/Zielbereich befindet sich rund um die Mehrzweckhalle in Kaindorf. Zahlreiche Veranstaltungen und viele Zuschauergruppen entlang der Rennstrecke sorgen für eine perfekte Rennatmosphäre. Wertungen gab es für Damen, Herren, Senioren, Einzelrunden-Fahrer und erstmals auch für Profis und Firmen.

Unter den mehr als 1000 TeilnehmerInnen hat sich das 4-köpfige Damenteam der **velochicks** bestehend aus Eva Stadtschreiber, Claudia Ramskogler, Mariella Pauls und Martina Weinzettl unters Starterfeld gemischt. Mit einer Gesamtleistung von **733,8 Kilometer, 7585 Höhenmeter** und einer Durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von **30,6 Kilometer pro Stunde** sicherte sich das Damenteam ganz klar den **Sieg in der Kategorie 4er Damen!**

Bei den Einzelfahrern teilten sich -mit neuem Streckenrekord mit 787,6 Kilometer- die beiden Grazer Eduard Fuchs und Joachim Ladler den Sieg. Bei den Damen siegte Bernadette Schober mit 662,3 Kilometer. Neben vielen Hobbyfahrern waren auch Profis wie Ex-Tour de France Gesamtdritter Peter Luttenberger und Triathlet Andreas Fuchs dabei. Ebenso zu sehen war der Nationalratsabgeordneter Reinhold Lopatka und Race Across America 2013-Sieger Chrisoph Strasser, welcher die Medaillen überreichte.

Mit dieser vom ORF live übertragenen Veranstaltung möchte die **Ökoregion Kaindorf** auf die **Problematik des Klimawandels** hinweisen und das Fahrrad als sinnvolle Alltags-Alternative für Kurzstrecken ins Bewusstsein bringen. Der Reinerlös wird zu 100% für Klimaschutzmaßnahmen verwendet.

Die **Umwelleistungen dieser Veranstaltung** finden sich im vermehrten Einsatz regionaler und heimischer Produkte, welche den ökologisch-nachhaltigen Gedanken fördern. Beispielsweise: Fahrrad-Sternfahrt zur Veranstaltung, Shuttle-Bus entlang der Strecke zwischen den Festen, Streckenteil über erdölfreiem Asphalt, E-Roller und emissionsarme Fahrzeuge beim Streckendienst, ausschließlich regionale Biosäfte, regionales Natur- u. Biobier, vorwiegend regionale und saisonale biologische Produkte, FAIR gehandelte Produkte (Kaffee, Bananen), Warmwasseraufbereitung über Solarthermie-Anlagen, Einsatz von energiesparenden Beleuchtungssystemen, Verwendung von Mehrweg-Geschirr, Reinigung durch ökologische Reinigungsmittel und vieles mehr.

Der Reinerlös wird zu 100% für Klimaschutzmaßnahmen verwendet (www.oekoregion-kaindorf.at).

Wir vom Team **velochicks.at** bedanken uns sehr herzlich bei der **STENUM GmbH** für die Ermöglichung der Teilnahme an diesem großartigen 24h-Biken für den Klimaschutz 2013! **Danke!**

Eindrücke der TeilnehmerInnen

Claudia Ramskogler, DI

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik an der TU Graz

Meine Eindrücke vom 24h Biken für den Klimaschutz: einfach Spitze!

Ich weiß nicht wann genau ich das Mail von Martina bekommen habe mit dem Aufruf: „Hey Mädls, wie schaut's aus - machen wir mit?“

Mein erster Gedanke, wie meistens, schaffe ich das überhaupt. Nach einem kurzen Gewissenskonflikt (die meistens unberechtigt sind) war ich von der Idee hellauf begeistert.

Mit der Ausrüstung für „die Box“, dem Equipment für das Radln und in top Stimmung sind wir nach Kaindorf gedüst und haben es in unserem Stand gleich heimelig gemacht. Mit dem Startschuss startete nicht nur das Rennen, sondern auch das Kribbeln im Bauch - „lets get the party started“.

Die Zeit, in denen wir die Kilometer her unterspülten, verflog sehr schnell. Auch wenn wenig bis gar kein Schlaf an der Kondition etwas nagte, standen die Motivation und der Spaß stets im Vordergrund.

Ein ganz großes Dankeschön geht natürlich an unseren Sponsor, der STENUM GmbH -

Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft fuer Umweltfragen, welcher uns die Teilnahme an diesem Event ermöglicht hat.

Dankeschön!

Martina Weinzettl, DDI

Architektin im Architekturbüro Pittino & Ortner, Unterpremstätten

Den ersten großen Vorsprung konnten wir uns bereits bei der Installation auf dem Boxengelände sichern, nämlich indem unser velochicks-Alu-Faltzelt etwa 20 Mal so schnell aufgebaut war, als das aus etwa 350 Einzelteilen bestehende Partyzelt unserer Nachbarn- ein 8-köpfiges, feschtes Herrenteam. Die erste Hälfte des Rennens wurde bei Dunkelheit- nein Finsternis!- ausgetragen. Zum einen waren es kosmische Umstände (Neumond), zum anderen „kosmetische Beleuchtungsfehler“ (ein smartlight vom Stadtradr sind für eine Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 31 km/h eben zu wenig) die hier eine hohe Konzentration auf dem Rennrad verlangten.

Unser Team hat rasch die Ideallinie ausgefahren, die Edeldomestiken für die Windschatten gesichert und die richtige Taktik (2 turns pro FahrerIn) angewendet. Die Strecke war stets von Fans und Schaulustigen begleitet, ebenso waren die beiden „Bergwertungen“ gut mit Fans besetzt, sodass vom Brennen in den Beinen weitgehend abgelenkt werden konnte.

Trotz einer heftigen, nächtlichen Kollision (Premiere auf dem Rennrad!) in einer Spitzkehre war weder Rad noch ich ernsthaft verletzt und alle in den Sturz verstrickten Pedale, Speichen, Lenker und Fahrer konnten den Kurs gleich wieder aufnehmen.

Die frühen Morgenstunden bedeuteten: neuer Tag- reset of energy! Wir konnten auch tagsüber, also in der zweiten Hälfte des Rennens das Tempo halten und in unserem velochicks-Teamtrikot Paroli bieten.

Nachdem das Kräftepulver kurz vor Ende schon verschossen war, waren Eva und ich gezwungen, die allerletzte Rund auszuknobeln. Wir haben allerdings so lange geknobelt, dass die 24h schon hinüber waren- welch Zufall! Somit gingen wir gleich dazu über, den Sieg mit einem kühlen Erfrischungspago zu feiern!

Die Trophäe wurde uns im Rahmen der Siegerehrung von niemandem Geringeren als dem 2-fachen Race Across America Sieger Christoph Strasser (Stmk), bzw. RAAM-Sieger 2013, überreicht!

Fazit: Es war ein mitreißendes, bestens organisiertes Rennen, das zur Teilnahme an weiteren Sportevents motiviert! Aus meiner Sicht lag die Qualität dieses Rennens vor allem darin, als Team an einem Rad zu drehen- und das über 24 Stunden- mit 2 Rädern.....

Eva Stadtschreiber, MMag.

Mitarbeiterin der Grazer Energie Agentur

4 Mädels, 4 Bikes, 10 runden pro Frau und Nase, 1 Unfall, 23 Stunden und 46 Minuten, 733,8 km und unzählige hopp hopp Rufe brachte das Rennen letztes Wochenende mit sich!

Mein Fazit: Auch wenn man sich selten so schwer zum Sport motivieren kann wie um 01:30, nachdem man aus dem Tiefschlaf gerissen wird, ist das Erlebnis in Kaindorf unvergesslich. Die Stimmung und das Rahmenprogramm für die Zuschauer sind Top, das Rennen ist perfekt organisiert und all das auch noch für den guten Zweck!

Wir sind nächstes Jahr sicher wieder dabei! Und auch nächstes Jahr wollen wir wieder am Stockerl stehen!!